

Österreichische Schülermeisterschaft (Gr-röm)

19-06-2010 Inzing (AUT)

Die Schülermeisterschaften in Inzing verliefen soweit gut und es gab viele spannende Kämpfe zu sehen. Die neuen Österreichischen Schülermeister gewannen alle durchwegs verdient. Die Titel verteilten sich auf 11 Vereine was im Schülerbereich auf eine doch noch vorhandene Breite schließen lässt. Vereine wie Wals, Götzis, Klaus sind zwar vorne mit dabei, dominieren jedoch noch nicht im selben Maß wie in den oberen Altersklassen. Sehr erfreulich für Inzing war der Sieg in der Mannschaftswertung, mit der größten Mannschaft, 2 Titeln und vielen Platzierungen haben sie sich diesen auch verdient.

Dem RSC Inzing gebührt der Dank dass er die Ausrichtung dieser Meisterschaft übernommen hat da sich ja kein Ausrichter fand. Hier wird man die Kostenseite anschauen müssen damit sich wieder mehr Vereine um eine Schülermeisterschaft bemühen. In einigen Punkten war der Wettkampf durchaus ÖM-würdig, einige andere Punkte gehören zukünftig verbessert (z.B. Halle, Abwaage, Benehmen einiger Betreuer usw.). Der Auftrag liegt hier beim ÖRSV aber natürlich auch bei den Vereinen. Bis zur ersten Meisterschaft 2011 sollte dies auch möglich sein, eine Österreichische Meisterschaft muss von allen Seiten her wieder einen entsprechenden Stellenwert bekommen.

Sportlich gesehen stachen einige Ringer heraus und boten sehr gute Leistungen. Die aktuelle Überlegenheit oder Leistung kann jedoch auf vielen Faktoren beruhen und darf daher gerade im Schülerbereich nicht zu hoch bewertet werden. Das Biologische Alter gegenüber der Konkurrenz, Trainingshäufigkeit, Trainingsinhalte, körperliche Vorteile oder eine günstige Gewichtsklasse führen oft zu einer Überlegenheit die ein paar Jahre später schon nicht mehr gegeben sein kann. Der Ausbildungsschwerpunkt sollte aber gerade im Schülerbereich bei einer umfassenden Basisausbildung liegen, schnelle und frühe Erfolge in diesem Bereich rächen sich oft spätestens bei Eintritt der Pubertät, wenn die Schüler nicht mehr so einfach zu führen sind. Gewonnen haben wir als Verein wenn die Schüler von heute in 10 Jahren noch in der Allgemeinen Klasse ringen.

Die ausländischen Ringer aus Tschetschenien und anderen Nationen wirkten zwar auf den ersten Blick dominierend, konnten jedoch auch nur 5 Titel erringen und hier vor allem in den unteren Gewichtsklassen. Hier schlagen sich wohl die oben erwähnten Punkte zu Buche, je länger die Ringerkarriere bzw. der Aufenthalt dauert je mehr schwindet die Überlegenheit. Ausnahmen bestätigen hier die Regel.

In den schweren Gewichtsklassen der Schüler B und teils auch der Schüler A stellte sich die Frage in wie weit diese Ringer reif für eine Österreichische Meisterschaft waren. Auch hier stellt sich die Frage ob diese Ringer nicht noch 1-2 Jahre länger im Verein trainieren sollten damit eventuelle Verletzungen durch ein totales Ungleichgewicht im Kräfteverhältnis vermieden werden können.

Alles in Allem noch einmal allen Teilnehmern herzliche Gratulation zu ihren Leistungen. Ein Dank auch an die Trainer, die Schiedsrichter und den Veranstalter für ihr Engagement. Die angesprochenen Verbesserungen sollten wir bis Anfang nächstes Jahr realisieren, hier sind sowohl die Vereine als auch der Verband gefordert

Inzing, 19-06-2010
Ing. Martin Klien (Vizepräsident Breitensport)